Paul Schiller Stiftung

Leistungsbericht 2020

Stiftungsrat der Paul Schiller Stiftung

Inhaltsverzeichnis

1 Allgemeines 4
1.1 Sitzungen des Stiftungsrats, Förderstatistik 4
1.2 Erneuerung der Liegenschaft 4
1.3 Vergabestrategie 4

2 Ausgewählte Schwerpunkte Vergabungen 2020 5
2.1 Soziales und Gesellschaft 5
2.2 Kultur 15
2.3 Natur und Ressourcen 17
2.4 Strategische Partnerschaften 20
2.9 Weihnachtsvergabung 21

3 Jahresrechnung 2020 22
3.1 Allgemeines 22
3.2 Situation der Immobilie «T60» / Leutschenbachstrasse 45 22
Vermietung 22
Investitionen, Unterhalt und Reparaturen 22
Erneuerung technischer Anlagen 22
3.3 Betriebsrechnung / Geldflussrechnung 22

4 Zwecke, Organisation und Verwaltung 23
4.1 Mittel zum guten Zweck 23
4.2 Stiftungsorgane 23

Anhang 1: Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung 2020 24
Anhang 2: Jahresrechnung 2020 26
1 Bilanz 27
2 Betriebsrechnung 28
3 Geldflussrechnung 29
4 Rechnung über die Veränderung des Kapitals 30
5 Grundlagen der Rechnungslegung 31
6 Bewertungsgrundsätze und Erläuterungen 32
Bilanz 32
Betriebsrechnung 37
Geldflussrechnung 39
7 Weitere Angaben 39

Bild Titelseite:
Schulklassen Workshop im Schaudepot zu Werken aus den Sammlungen des Glarner Kunstvereins
Foto: Kunsthaus Glarus

1 Allgemeines

1.1 Sitzungen des Stiftungsrats, Förderstatistik

2020 betrug die Vergabesumme CHF 1‘795‘000.

Der Stiftungsrat trat 2020 zu zehn Sitzungen zusammen.

Insgesamt wurden 96 (Vorjahr 114) Vergabungen im Gesamtbetrag von TCHF 1‘795 (Vorjahr TCHF 1‘870) gesprochen. Der Gesamtbetrag der gesprochenen, aber noch nicht ausbezahlten Vergabungen beläuft sich auf TCHF 2‘691 (Vorjahr TCHF 2‘989). Der Aufschub von Zahlungen erfolgte nie auf Veranlassung der Paul Schiller Stiftung (PSS).

Der Stiftungsrat behandelte 2020 rund 290 (Vorjahr ca. 232) Beitragsgesuche. Zahlreiche weitere (rund 151) wurden in einem beschleunigten Verfahren ausserhalb der Stiftungsratssitzungen wegen nicht erfüllter formaler oder inhaltlicher Voraussetzungen abgewiesen.

1.2 Erneuerung der Liegenschaft

Der Stiftungsrat überprüft laufend anhand von Investitionsanträgen und Empfehlungen der Bewirtschaftung die erforderlichen Massnahmen zur Werterhaltung und Wertvermehrung, dies im Einklang zur strategischen Ausrichtung. Er beurteilt Chancen und Risiken der Wettbewerbsfähigkeit und Konkurrenzsituation. Siehe auch die weiteren Ausführungen in Abschnitt 3.2.

1.3 Vergabungsstrategie

Die Paul Schiller Stiftung (PSS) unterstützt Projekte in nachfolgenden Förderfeldern:

- Soziales und Gesellschaft
- Kultur
- Natur und Ressourcen

Bei ihrer Vergabepolitik legt sie grossen Wert auf eine nachhaltige und sozial integrative Entwicklung.

Innerhalb der drei Förderfelder bestehen mehrere Förderbereiche, welche inhaltlich voneinander abgegrenzt sind. Detaillierte Hinweise zu den Fördergrundsätzen und Förderbereichen sind auf der Internetseite www.paul-schiller-stiftung.ch einsehbar.

2 Ausgewählte Schwerpunkte Vergabungen 2020

Im Folgenden handelt es sich um eine Auswahl beispielhafter Vergabungen, welche die Fördertätigkeit in den einzelnen Bereichen illustrieren.

2.1 Soziales und Gesellschaft

2.1.1 Kinder und Jugendliche

Kinder und Jugendliche in der Schweiz sollen – gleich welcher sozialen Schicht sie angehören – gute Entwicklungsmöglichkeiten haben. Die PSS fördert die Teilhabe und den Schutz von Kindern und Jugendlichen.

Kinderrechte in der Tasche

Kinder können ihre Rechte nur wahrnehmen, wenn sie diese auch kennen. Diesem Grundgedanken folgend, hat die OST – Ostschweizer Fachhochschule mit UNICEF Schweiz und Liechtenstein und der PH Luzern das Projekt «Kinderrechte in der Tasche» initiiert. Die zentrale Idee des Projekts besteht darin, partizipativ mit 6- bis 12-Jährigen eine digitale Anwendung zu gestalten, welche ansprechend über UN-Kinderrechte informiert und Kinder bei der Wahrnehmung dieser Rechte unterstützt.

Projektetappe 1 umfasst die Recherche bestehender Informationsmaterialen sowie die Erhebung von Anforderungen an eine solche Anwendung aus Sicht erwachsener Fachleute. Etappe 2 untersucht die Perspektive der jungen Fachpersonen, der Zielgruppe 6- bis 12-jähriger Kinder, in Co-Design-Workshops. Aus den zusammengeführten Erkenntnissen entsteht ein App-Konzept, welches in Etappe 3 in Form einer modernen digitalen Anwendung realisiert und verbreitet werden soll.

Die erste Etappe konnte im März 2021 erfolgreich abgeschlossen werden. In drei Online Workshops mit rund 60 Schweizer Fachleuten konnte ein umfassendes Bild der Vision, der Nutzergruppen und Einsatzszenarien einer solchen Anwendung gewonnen werden. Ergänzend wurde ein schweizweites Partnernetzwerk etabliert (éducation21, Integras, Ombudsstelle Kinderrechte Schweiz, PACH Pflege- und Adoptivkinder Schweiz, Pro Infirmis, Pro Juventute und UNICEF Schweiz und Liechtenstein), welches das Projekt fortlaufend begleiten und schliesslich als Absender der App agieren wird.

Die PSS unterstützte das Projekt für die 1. Phase mit CHF 53’810.

Club Konkret

Kinder und Jugendliche haben gute Ideen und Visionen, und sie möchten diesen auch Taten folgen lassen. Jedoch fehlen ihnen oft das nötige Know-how und die Ressourcen, um die Idee in der Realität umzusetzen. Der Club Konkret fungiert für Kinder und Jugendliche als eine zentrale Anlaufstelle, wo sie in jeder Phase ihrer Projektidee niederschwellige und kostenlose Unterstützung bekommen und Gelder bis zu CHF 500 beantragen können.

Der Club Konkret ist in erster Linie ein Kompetenzzentrum und Beratungsstelle für Kinder und Jugendliche mit Projektideen. Dazu baut er ein Netzwerk aus bestehenden Supportstrukturen und Förderangeboten auf und unterstützt Kinder und Jugendliche bei der Projektgestaltung von der Idee bis zur Realisierung. Mit dem Club Konkret werden Kinder und Jugendliche motiviert, ihre Ideen zu verwirklichen und dabei anderen ihr Potential zu zeigen. Dies fördert die gesellschaftliche Akzeptanz von jugendlichem Engagement und trägt zu einer positiven Wahrnehmung dessen bei. Kurzberichte umgesetzter Projekte, werden auf der Webseite aufgeschaltet.

Die PSS unterstützte das Projekt mit einem Beitrag von CHF 10‘000.

Projekt: Club Konkret (COMMUNITY— das queere Weihnachts-Musical)

Foto: okaj Zürich

KOSMOS – Das Magazin für Mädchen

«KOSMOS – Das Magazin für Mädchen (und den Rest der Welt)» richtet sich an Mädchen zwischen 8 und 13 Jahren. Die hochwertige und nachhaltig in der Schweiz gedruckte Zeitschrift ist gefüllt mit Texten und Reportagen über Psychologie, Umwelt, Wissenschaft und Gemeinschaft – altersgerecht, attraktiv und humorvoll aufbereitet. Sie ist frei von Genderstereotypen, werbefrei und politisch unabhängig. Sie ist ein Medium, über das Mädchen sich selber sowie positive Vorbilder kennenlernen, ihre Ideen präsentieren und sich untereinander austauschen und schweizweit vernetzen können. Das Magazin konnte dank der Unterstützung durch mehrere Stiftungen und dank eines Vorverkauf-Crowdfundings vor Weihnachten 2020 erstmals erscheinen, pünktlich zum Auftakt des 50-Jahr-Jubiläums des Schweizer Frauenstimmrechts, das 2021 begangen wird. Das Thema der ersten Ausgabe lautet entsprechend: «Meine Stimme». Aufgrund eines Markenrechtskonflikts trägt das Magazin ab März 2021 den neuen Namen KALEIO. Am Konzept ändert sich nichts.

Zusätzlich zur Lancierung des Magazins wurde ein Verein gegründet, der Aktivitäten für und von Mädchen aus der Schweiz anbieten will: Workshops, Lesungen, Mädchen-Stammtische. Ziel ist es, Mädchen zu begleiten, zu fördern, zu stärken und untereinander zu vernetzen – damit sie gross werden, ohne kleingehalten zu werden.

Die PSS förderte das Projekt mit einem Beitrag von CHF 25‘000.

Projekt: KOSMOS – Das Magazin für Mädchen

Fotos: Verein KOSMOS für Mädchen

„Rivjèka“
2wöchiger Jugendaustausch zu Gewässerschutz und Klimawandel in der Schweiz und in Bosnien-Herzegovina

Es leben unsere Flüsse! Mit dem Ziel, Jugendliche in der Schweiz und auf dem Balkan für den Wert und die Gefahren unserer Gewässer zu sensibilisieren und für ein Engagement für lokalen Umweltschutz zu motivieren, hat die Jugend+Natur-Gruppe von Pro Natura Neuchâtel ein Jugendaustauschprojekt ins Leben gerufen. Das Projekt wurde entwickelt in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Umwelt (CZZS) in Banja Luka und dem Zentrum für Jugendbildung (CEM) in Travnik in Bosnien-Herzegowina. Rund zehn Bosnier*innen und zehn Schweizer*innen im Alter zwischen 15 und 25 Jahren werden eine Woche am Ufer der Areuse und anschließend eine Woche an den Flüssen Sana und Lašva verbringen.

Auf dem Programm: Analysen zur ökologischen Qualität von Flussläufen, die Organisation eines Naturerlebnistages am Wasser für Kinder, ein Treffen mit Aktivist*innen der bosnischen „Coalition for the Protection of Rivers“, Flusswanderungen, Exkursionen. Das Austauschprojekt soll eine Chance sein, sich gegenseitig kennenzulernen, den Alltag einer unbekannten Region zu entdecken und sich miteinander zu verbinden. In der bosnischen Kleinstadt Travnik möchten wir gemeinsam eine Jugend+Natur-Gruppe gründen. Während dem Aufenthalt in der Schweiz im Sommer 2021 werden die Teilnehmer*innen zu einer Präsentation des Films „The blue heart of Europe“ einladen und einer breiten Öffentlichkeit von ihrem Projekt erzählen.

Die Reportage Canalalpha vom 30 Juli 2020 ist hier zu sehen:
http://www.canalalpha.ch/actu/les-jeunes-de-pro-natura-se-forment-avant-la-bosnie/

Die PSS hat Pro Natura Neuchâtel einen Beitrag von CHF 10‘000 zugesprochen.

Projekt: „Rivjèka“ – 2wöchiger Jugendaustausch zu Gewässerschutz und Klimawandel in der Schweiz und in Bosnien-Herzegovina

Foto: Pro Natura Neuchâtel

Die PSS engagiert sich anwaltschaftlich für die Sicherstellung einer guten Betreuung älterer Menschen in der Schweiz.

2.1.2 Alter

Finanzierung der Betreuung im Alter

Der demographische Wandel führt zu zwei alterspolitischen Herausforderungen. Zum einen gilt es, die materielle Altersvorsorge in der ersten und zweiten Säule sicherzustellen, zum anderen die Betreuung und Pflege im Alter gesellschaftlich zu organisieren. Während die Pflege rechtlich verankert ist, fehlt eine solche Absicherung für die Betreuung im Alter. In den letzten Jahren sind zu dieser Thematik verschiedene von Stiftungen unterstützte Studien erschienen. In einem Rechercheбericht wurde 2018 der Stand der Diskussion um die Betreuung im Alter dargestellt. 2020 zeigte der «Wegweiser für gute Betreuung im Alter», was unter Betreuung im Alter zu verstehen ist und welche Bedingungen erfüllt sein müssen, damit von einer guten Betreuung im Alter die Rede sein kann. In der Studie «Das frei verfügbare Einkommen älterer Menschen in der Schweiz» und einer im Auftrag des Bundesamtes für Gesundheit durchgeführten Studie zu «finanzielle Tragbarkeit der Kosten für Unterstützungs- und Entlastungsangebote» wurde Ende 2019 zudem aufgezeigt, wie hoch und regional unterschiedlich der Anteil der selbstgetragenen Kosten für die Betreuung und Pflege im Alter in der Schweiz ausfällt.

Alle Publikationen halten fest, dass weder das Anrecht auf eine gute Betreuung im Alter besteht, noch die Finanzierung von Leistungen geregelt ist: Wie hoch sind die zu erwartenden Kosten für Betreuung in den nächsten Jahren, welcher finanzielle Aufwand wäre damit für die Gesellschaft verbunden und welche Finanzierungsmöglichkeiten gibt es?

Eine neue von der PSS finanzierte Studie, über die Kosten und die Finanzierung einer guten Betreuung im Alter, will auf diese Fragen Antwort geben. Ausgangspunkt der Kostenschätzung sind die Handlungsfelder der Betreuung, wie sie im «Wegweiser für gute Betreuung im Alter» definiert werden.

Projekt: Finanzierung der Betreuung im Alter

Foto: Schaffhausen, Regula Rösner, Leiterin Betreuung Schönbühl – Zentrum für Lebensqualität Schaffhausen, und Bewohnerin

Zur Frage nach möglichen Finanzierungsmodellen werden verschiedene Varianten geprüft – bestehende Instrumente wie die Ergänzungsleistungen oder die Hilflosenentschädigung und auch neue Modelle.

Die Studie versteht sich als Diskussionsbeitrag für die laufende alterspolitische Auseinandersetzung und will konkrete Wege aufzeigen, wie eine gute Betreuung in der Schweiz für alle realisiert werden kann. Autoren*innen sind BSS – Volkswirtschaftliche Beratung, Basel, Dr. Wolfram Kägi, Miriam Frey, Miriam Suri, Raphael Metzler, Matthias Lamprecht. Fachlich wird die Studienerarbeitung durch Prof. Dr. Carlo Knöpfel begleitet.

Die PSS förderte die Erarbeitung der Studie mit CHF 88'750.
Die Fertigstellung der Studie ist auf den September 2021 vorgesehen.

Projekt: Finanzierung der Betreuung im Alter

Foto: Fribourg, Begegnung im Zentrum «Die Familie im Garten», St-Ursen

Grundlagenarbeit für die Wahrnehmung der Betreuungsarbeiten für Menschen im Alter und die Weiterentwicklung des Berufsverbandes der Aktivierungsfachfrauen und Männer

Der Berufsverband der Aktivierungsfachfrauen und Männer verfolgt ein Projekt für die Erstellung einer Grundlage für eine bessere Positionierung und Wahrnehmung ihrer Betreuungsarbeiten für Menschen im Alter.

Aktivierungsfachfrauen und Männer leisten in sehr vielen Pflegeheimen in der Schweiz einen wesentlichen Beitrag für die Selbstbestimmung älterer Menschen, indem sie auf der Basis der individuellen Bedürfnisse deren Lebensqualität erhalten und fördern. Der wachsende Bedarf an Betreuung bietet für den Beruf der Aktivierungsfachfrauen und -männer HF sowohl Chancen als auch Herausforderungen. Als zentrale Herausforderung zeigt sich trotz ihrer grossen betreuerischen Fachkompetenz der Mangel an Evidenz bzw. es fehlt der empirisch erbrachte Nachweis

des Nutzens ihrer Arbeit. Mit dem Projekt soll der wichtige Beitrag der Aktivierung in der Altersarbeit nachgewiesen werden u.a. gehört dazu auch die Frage der Positionierung der Betreuung/Aktivierung im sozialen und ambulanten Arbeitsfeld, um damit die Qualität der Betreuungsarbeit im Alter zu unterstützen.

Die PSS fördert die Grundlagenarbeit mit einem Beitrag von CHF 45'000.

Projekt: Finanzierung der Betreuung im Alter

Foto: Fribourg, Begegnung im Zentrum «Die Familie im Garten», St-Ursen

Gute Angehörigenarbeit in der in der stationären und intermediären Betreuung und Pflege von älteren Menschen

So lautet der Titel des dreijährigen Projekts der ZHAW Zürich, Soziale Arbeit. Verschiedene Studien zeigen, dass Angehörige im stationären Setting eine wichtige Rolle einnehmen. Sie werden jedoch oft nicht als Ressource, sondern als «Aussenseiter» gesehen. Es bestehen unterschiedliche Erwartungen seitens des Personals und der Angehörigen an die Pflege- und Betreuungsleistungen. Das zeigte auch eine Untersuchung der Beschwerdeakte der unabhängigen Beschwerdestelle für das Alter (UBA) mit dem Titel «Spannungsfelder in der stationären Betreuung alter Menschen». Die aktive Zusammenarbeit mit Angehörigen ist von grossem Nutzen, wenn weniger Konflikte, mehr gegenseitiges Vertrauen und Verständnis, mehr Zufriedenheit der Mitarbeitenden im Kontakt mit Angehörigen möglich sind. Für eine zukunftsgerichtete präventive Betreuung und Pflege in Alterseinrichtungen ist eine gut funktionierende und verbindlich verankerte Angehörigenarbeit unumgänglich. Im Projekt der ZHAW sollen bisherige Erkenntnisse zur Angehörigenarbeit aufgegriffen und weiterentwickelt sowie für eine konkrete Umsetzung in einem Folgeprojekt aufbereitet werden.

Die PSS hat diesem Projekt CHF 25'000 zugesprochen.

2.1.3 Ethnien und Religionsgemeinschaften

Die PSS unterstützt Projekte, die den interreligiösen Dialog stärken und die friedliche gesellschaftliche Koexistenz Angehöriger verschiedener Religionen fördern.

«Offener Hörsaal» für eine höhere Chancengleichheit für Asylsuchende und Geflüchtete an der Universität Basel

Der an der Universität Basel akkreditierte Verein «Offener Hörsaal» setzt sich für eine höhere Chancengleichheit für Asylsuchende und Geflüchtete an der Universität Basel ein. Der Verein unterstützt Studienwillige bei der Abklärung und Anmeldung zum regulären Studium. Durch das Projekt werden pro Semester 20 Personen mit akademischem Hintergrund die Teilnahme an Vorlesungen im Hörer*innenprogramm und ein Sprachkurs am Sprachenzentrum der Universität ermöglicht. Der Fokus des Projekts liegt auf den Fähigkeiten und bereits absolvierten Ausbildungen geflüchteter Menschen und unterstützt diese so auf dem Weg zu einem selbstbestimmten Leben in der Schweiz. Die Geflüchteten können nicht nur ihre sprachlichen und akademischen Fähigkeiten vertiefen, sondern ebenso die Anforderungen und Möglichkeiten des Studiums besser kennenlernen. Daneben wird auch die sprachliche, soziale und kulturelle Integration sowie der Austausch mit der akademischen Gemeinschaft gefördert.

Die PSS unterstützte das Projekt mit einem Beitrag von CHF 10’630.

«Zweiheimisch»

Der Verlag Edition de Caro will mit seinen Büchern aktuelle gesellschaftliche Themen aufgreifen, Diskussionen anstossen und Menschen eine Stimme geben, die sonst zu kurz kommen. Deshalb stellen sie Menschen und ihre Geschichten ins Zentrum. Bei der neuen Publikation mit dem Titel «Zweiheimisch» geht es um die Menschen, die in die Schweiz eingewandert sind. Das Buch soll interessierte Leserinnen und Leser dabei unterstützen, neuere Entwicklungen einzuordnen, Zusammenhänge zu verstehen und ein Bewusstsein für die Vielfalt der Schweizer Bevölkerung zu schaffen.

Die PSS unterstützte das Projekt mit CHF 3’000.

Stärkung des interreligösen Dialogs Zeitschrift Religion und Gesellschaft «aufbruch»

Die unabhängige Zeitschrift Religion und Gesellschaft «aufbruch» versteht sich als Forum für eine offene Kirche. Sie thematisiert bis heute, was an den Rändern der Konfessionen und Religionen aufbricht, und macht sich stark für eine gelebte Ökumene.

Sie engagiert sich in der Auseinandersetzung mit Menschen anderer Religionen und ist gesellschaftskritisch präsent, wo es um christliche Werte geht. Damit verbunden soll der interreligiöse Dialog verstärkt ins Zentrum des publizistischen Schaffens gerückt werden. Die thematische Ausrichtung des «aufbruch» stellt sich damit künftig vermehrt den Herausforderungen, die das sich wandelnde multireligiöse Profil der Gesellschaft mit sich bringen und den Fragen, mit denen sich einschlägige interreligiöse Institutionen in der Schweiz beschäftigen. Angesprochen werden soll im Rahmen der zivilgesellschaftlichen Vernetzung

auch Personen, die sich in keiner religiösen Gemeinschaft verankert sehen, aber dennoch an spirituellen Fragen interessiert sind.

Die PSS hat dem Projekt einen Beitrag von CHF 5'000 zugesprochen.

2.1.4 Informiertheit / zeitaktuelle Fragen

Die PSS fördert die Informiertheit und die Auseinandersetzung mit zeitaktuellen Fragen.

Let's talk about mountains

Eine Sonderausstellung des Alpinen Museums Bern vom 27. März 21 bis 3. Juli 22 rückt eine Gemeinsamkeit der Schweiz und Nordkorea ins Zentrum: die Berge. Dieser Zugang ermöglichte Dreharbeiten und Interviews in Nordkorea. Berge spielen auch in der Annäherung von Nord- und Südkorea eine wichtige Rolle. Das Projektteam führte über 40 Interviews mit Funktionären, Touristen, Bäuerinnen und Arbeitern in Nord- und Südkorea. Ziel der Gespräche beidseits der trennenden Grenze war, die Menschen über ihr verbindendes Verhältnis zu den Bergen sprechen zu lassen. Es gibt keine wirklichen Alternativen zu Dialog und Verständigung. «Let's talk about mountains» ist ein zwar kleiner, aber interessanter Beitrag, die Verständigung zu fördern.

Die PSS unterstützte das Vorhaben mit CHF 25'000.

Projekt: Let's talk about mountains

Fotos: Alpines Museum der Schweiz

Pestalozzi-Schüleragenda

Die Pestalozzi-Agenda, die zur Hälfte ein Kalendarium mit täglichen Hinweisen zu zeitaktuellen Fragen sowie einen 180seitigen redaktionellen Text umfasst, richtet sich gezielt an Schülerinnen und Schüler zwischen 12 und 17 Jahren. Für Generationen von Schülerinnen und Schülern in der Schweiz war der Pestalozzi-Kalender seit 1908 ein unverzichtbarer Begleiter. Die Schüleragenda vermittelt traditionell staatsbürgerliches Grundwissen, indem jedesmal der amtierende Bundesrat vorgestellt wird und widmet sich einem besonderen zeitaktuellen Thema mit Informationen, Anregungen, Interviews, Geschichten, Porträts usw. In der Agenda für das Schuljahr 2020/2021 war es das Thema Zukunft. Die PSS hat die Herausgabe der Pestalozzi-Schüleragenda während der letzten Jahre wiederholt unterstützt und weist damit auf das besondere Engagement des Herausgebers, Charles Linsmayer, mit seinem jungen Team hin.

Die PSS unterstützte das Erscheinen der Agenda 2020/2021 mit CHF 25'000.

Saisonniers, Sans-Papiers und Supertalents

Die Neuausrichtung des historischen Museums in Winterthur rückt den Menschen als homo faber in den Mittelpunkt. Eine von der Kulturanthropologin, Edith Werfeli kuratierte, kommende Wechselausstellung greift den Zusammenhang von Arbeit und Migration auf. Arbeitnehmer*innen aus verschiedenen Arbeitssektoren, mit unterschiedlichsten Qualifikationen werden porträtiert: Hochqualifizierte Spitzenverdiener*innen, international tätige Kulturschaffende, global vernetzte Jungunternehmer*innen, aber auch Illegale, die unter schlechten Arbeitsbedingungen in der Schweiz arbeiten. Expertenstimmen aus Geschichte, Kultur, Politik, Wirtschaft und Wissenschaft sorgen für einen historischen, sozialpolitischen und gesellschaftlichen Kontext.

Die PSS unterstützte diesen wertschätzenden, reflektieren Blick auf Menschen mit einer Migrationsgeschichte mit CHF 7'000.

2.2 Kultur

Die PSS unterstützt Kulturvermittlungsprojekte, die zum gegenseitigen Austausch zwischen Kunstschaffenden, Kulturvermittelnden und Publikum beitragen.

Théâtre Vidy-Lausanne

Das Vidy Theater in Lausanne plant für 12 Schulklassen ein Kulturvermittlungsprojekt im Rahmen von reflektierenden, interaktiven und poetischen Theaterateliers rund um Pflanzen und unsere Beziehung zu ihnen. Das Thema des Klimawandels steht dabei im Zentrum. Den Jugendlichen soll es ermöglicht werden, ihre Verbindung zur Natur und Pflanzen zu verstehen, ihre Gedanken und ihre Beziehung zur Welt zu untersuchen. Im Anschluss an diese Workshops findet eine Tournee in Schulen in Lausanne, Genf, Yverdon-Les-Bains, aber auch in Frankreich in Besançon statt.

Die PSS förderte das Vorhaben mit einem Beitrag von CHF 7'500.

Projekt: Sammlungseinblick mit Mark Feldmann (Geologe) zu Werken aus den Sammlungen des Glarner Kunstvereins

Foto: Kunsthaus Glarus

Kunsthaus Glarus

Das Kulturprogramm im Kanton Glarus wird weitgehend von lokalen, traditionellen Vereinen und einigen Institutionen getragen. Als einzige Institution für zeitgenössische Kunst im Kanton und mit einem überregionalen Publikum ist das Kunsthaus Glarus der Ort in der Region, an dem die lokale Bevölkerung zeitgenössischer Kunst begegnen kann. Durch Kooperationen mit lokalen Schulen, anderen Bildungsinstitutionen und bestehenden Communities planen die Verantwortlichen des Kunsthauses den Zugang zu Kunst, insbesondere auch zeitgenössischer Kunst, zu schaffen und zu fördern – vornehmlich für Kinder, Jugendliche und Personen, die einen Besuch im Kunsthaus nicht selbstverständlich in Betracht ziehen. Das Kunstvermittlungsprogramm ist inhaltlich mit den Ausstellungen zeitgenössischer Kunst und den Sammlungen verbunden, speziell mit dem Schaudepot, in dem Werke der Sammlungen im Rahmen von Vermittlungsformaten und Veranstaltungen der Öffentlichkeit zugänglich sind.

Die PSS hat dem Projekt einen Beitrag von CHF 5'000 zugesprochen.

Projekt: Aufführung Les Aventures de Fenouilhéro

Foto: Association ZiKids

Association ZiKids «Les Aventures de Fenouilhéro»

Die Musikerin, Theaterschaffende und Kulturvermittlerin Suzann Forsell hat 2020 ein neues Theaterstück geschrieben. Es geht um die Abenteuer eines Fenchels und um Fragen der Ökologie, der Beziehung zwischen Menschen und Umwelt, aber auch um Freundschaft und Solidarität. Die ZiKids Company fördert das künstlerische Schaffen in allen Disziplinen, insbesondere in den Bereichen Musik und Theater, die für ein junges Publikum bestimmt sind.

Die PSS steuerte an das Vorhaben CHF 5'000 bei.

ohoo! Kinder- und Jugendtheater Bezirk Affoltern a. A.

Der Verein „ohoo!“ bietet Theaterkurse für junge Menschen zwischen 5 und ca. 30 Jahren unter Leitung von professionellen Theaterschaffenden an und ist auch ein Angebot für die regionalen Schulklassen. Das ohoo! realisiert jährlich 4 bis 6 Produktionen mit Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Die Stücke sind altersgerecht und wo immer möglich mit Aktualitätsbezug. Dabei sollen die jungen Menschen in ihrer persönlichen Entwicklung gefördert und ihnen die verschiedenen Bereiche des Theaters nähergebracht werden. Jeder Kurs endet in einer öffentlichen Aufführung vor einem breiten Publikum – insbesondere Familien.

Im Gegensatz zu Besuchen von professionellen Theatern können die Schülerinnen und Schüler beim ohoo! Gleichaltrige auf der Bühne erleben.

Die PSS förderte das Theaterprojekt mit einem Beitrag von CHF 4‘000.

Projekt: Aufführung U12 «Kleiner? Prinz?»

Foto: ohoo! Kinder- und Jugendtheater Bezirk Affoltern a. A.

8. Ausgabe des internationalen Kurzfilmfestivals «look&roll»

Seit 2006 zeigt das Filmfestival sorgfältig ausgewählte Filmbeiträge aus aller Welt über das Leben mit Einschränkungen, sei es aufgrund einer Behinderung, sei es altersbedingt. Das Festival wurde 2006 auf Initiative von Procap, der grössten schweizerischen Mitgliederorganisation für Menschen mit Behinderungen ins Leben gerufen. Alle zwei Jahre präsentieren sie eine kleine, aber sehr feine Auswahl von Kurzfilmen über das Leben mit Einschränkungen oder mit Behinderungen. look&roll; versteht sich als Beitrag zur Umsetzung einer möglichst weit gehenden Inklusion von Menschen mit Behinderungen und älteren Menschen in einer Welt, die von höchsten Ansprüchen an Effizienz und Produktivität geprägt wird. Ihre quantitativen Ziele sind eine hohe Auslastung der Kinos und die intensive Nutzung der Filme – nach dem Festival auch in Randregionen. Ein zentrales Anliegen ist den Veranstaltern besonders auch die inklusive Gestaltung des Festivals und anderer kultureller Veranstaltungen, also die Zugänglichkeit der dargebotenen Werke für alle.

Die PSS hat dem Filmfestival einen Beitrag von CHF 5‘000 zugesprochen.

2.3 Natur und Ressourcen

Projekte für den Erhalt einer strukturreichen Kulturlandschaft mit artenreichen Lebensräumen sind nur dank einer Vielzahl von Unterstützern möglich.

2.3.1 Bodennutzung / Raumentwicklung

Forschungs- und Ausbildungszentrum für Agrarökologie in Malawi

Zusammen mit einem afrikanischen Projektpartner baut die Stiftung Biovision ein Forschungs- und Ausbildungszentrum in Malawi auf, wo Bäuerinnen und Bauern Methoden der ökologischen Landwirtschaft kennen und anwenden lernen und zugleich einen schonungsvollen Umgang mit der Ressource Boden. Die Erträge sollen durch biologische Schädlingsbekämpfung gesichert werden um die Abhängigkeit von teuren Düngemitteln und Insektiziden verringern zu können. Zielgruppe sind 2000 Bäuerinnen und Bauern aus zehn Dörfern. Die Kurse finden in den Gärten des Ausbildungszentrums statt oder direkt auf den Feldern der Bauern.

Unterstützungsbetrag der PSS: CHF 25'000.

Paesaggio Giumaglio (Valle Maggia)

Der Erhalt der überlieferten Kulturlandschaft gestaltet sich in den Tessiner Alpentälern nicht etwa deshalb schwierig, weil sie durch die Zersiedlung bedroht wäre, sondern weil während der letzten Jahrzehnte zahlreiche Grenzertragsflächen durch die Landwirtschaft aufgegeben wurden und seither verganden. Das hat viel mit der Steilheit des Geländes und mit der Abgeschiedenheit der Wirtschaftsflächen – insbesondere der Sömmerungsweiden – zu tun.

Projekte zum Erhalt der Kulturlandschaft und zu ihrer nachhaltigen Nutzung sind aus Sicht der PSS förderungswürdig, weil dadurch in den abgelegenen Alpentälern eine gewisse Existenzsicherung möglich bleibt und weil die offenen, in der Regel extensiv genutzten Flächen, eine grosse Artenvielfalt beherbergen, die es zu erhalten gilt.

Die PSS leistete einen Beitrag von CHF 15'000 an verschiedene kulturlandschaftliche Aufwertungsmassnahmen.

2.3.2 Schutz von Lebensräumen

Lecker-Acker

Gemüse selbst anpflanzen ist eine mögliche Suffizienzmassnahme. Wer eigenes Gemüse, Kräuter oder Beeren pflanzen, pflegen und ernten möchte, kann auf dem Lecker-Acker in Riehen ein Stück Land nutzen. Auf dem Schulacker lernen Jugendliche unter Anleitung, woher Gemüse kommt und wie es für eine optimale Ernte gepflanzt und gepflegt werden muss. Diese Tätigkeit, teilweise mit ihren Lehrern und Erwachsenen der umliegenden Quartiere, führt zu Gesprächen und fördert auch den sozialen Zusammenhalt.

Der Lecker-Acker liegt in Riehen bei den Bäumlihof-Schulen. Das Gelände gehört dem Kanton Basel-Stadt. Auf dem Lecker-Acker gibt es u.a. einen Kräutergarten, einen Beerengarten mit Pro Specie Rara-Beerensorten, einen Tomatentunnel und

Flächen für die Gemüseproduktion für die Schulmensa Bäumlihof und für die Mitwirkenden.

Beitrag der PSS: CHF 20‘000.

Ethikschule Kind und Tier

Die Ethikschule Kind und Tier leistet einen Beitrag zur Entwicklung von Achtsamkeit, Mitgefühl, und Fürsorglichkeit im Umgang mit Lebewesen. In der Ethikschule Kind und Tier begegnen Kinder Haus- und Nutztieren (die hier allerdings keiner Nutzung unterzogen werden).

Die Schule befindet sich an der Grenze Basel/Allschwil. Es gibt Stallungen, ein gedeckter Tierpflegeplatz für die Kinder, ein Kind-Tier-Arbeitsplatz im Freien mit Tribüne zum Beobachten sowie Weideplätze. Die Pädagoginnen und Pädagogen der Ethikschule begleiten Kindergärten und Schulklassen mit Kursangeboten beim Entdecken von Lebewesen und unterstützen die Kinder in ihrer Freude, ihrer Achtsamkeit und ihrem Mitgefühl gegenüber allem Lebendigen.

Die PSS leistete einen Beitrag von CHF 5‘000 an den Kurs «Naturverständnis und Gewaltprävention».

Maison de la Tourbière

Das geplante Naturzentrum Maison de la Tourbière in Les Ponts-de-Martel soll ein breites, naturinteressiertes Publikum und Schüler*innen für die Bedeutung von Moor-Ökosystemen, insbesondere von Hochmooren, sensibilisieren. Das im Jura bei Les Ponts-de-Martel gelegene grösste Hochmoor der Schweiz bietet hierfür eine besondere Chance. Darüber hinaus wird das Zentrum mit wissenschaftlichen Bildungsangeboten für Studierende und Fachleute aufwarten, die sich mit den Fragen der Erhaltung der biologischen Vielfalt und des Moorschutzes befassen.

Die PSS leistete eine Aufbauhilfe von CHF 50‘000.

Projekt: Maison de la Tourbière «Agir contre le déclin des milieux naturels en Suisse»

Foto: Fondation du Musée de la Tourbière

2.3.3 Schutz von Lebensräumen und Wildtieren

Waldameisen

Waldameisen spielen als Streuezersetzer eine wichtige Rolle im Waldökosystem. Obwohl sie seit langem unter Schutz stehen, sind die Kenntnisse über ihre Verbreitung lückenhaft. Die verschiedenen Arten sind äusserlich teilweise schwierig zu unterscheiden. In einem Inventarisierungsprojekt des Naturhistorischen Museums Bern werden die Ameisennester im Kanton Bern erfasst und wissenschaftlich dokumentiert. Für das Auffinden der Nester wirken interessierte Naturfreund*innen mit. Lokalisierte Nester werden danach von Wissenschaftler*innen für eine Probennahme und eine Datenerhebung besucht. Die Artenbestimmungen erfolgen morphologisch und genetisch. Exemplare der gesammelten Tiere werden präpariert und etikettiert und in der Museumssammlung aufbewahrt. Die Ergebnisse werden in einer Fachpublikation veröffentlicht.

Die PSS leistete einen Beitrag von CHF 30'000 für ein besseres Waldameisen-Verständnis.

Lebensraum Trockenmauer

Die terrassierte Rebberg-Landschaft am Jurafuss über dem Bielersee weist einen verzahnten Übergang zur Waldlandschaft der Montagne de Diesse auf. Sie figuriert im Bundesinventar der Landschaften und Naturdenkmäler von nationaler Bedeutung. Wegen dem rasch austrocknenden Kalkuntergrund und der sonnenexponierten und strahlungsreichen Lage über dem See sind auch die Lebensräume durch Trockenheit geprägt und eignen sich insbesondere für Reptilien wie die Schlingnatter, aber auch für Insekten und spezialisierte Pflanzen. Im Übergangsbereich zum Wald saniert das Landschaftswerk Biel-Seeland an der Lokalität Taubisetzi in Tüscherz die einhäuptigen Trockenmauern. Diese sind wichtige Vernetzungsstrukturen in der Rebberglandschaft.

Die PSS unterstützte diese Lebensraumaufwertung mit CHF 20'000.

2.3.4 Zoo / Tierparks

Die Unterstützung von Projekten zoologischer Gärten war dem Stifter ein persönliches Anliegen.

Im Geschäftsjahr 2020 wurden keine Gesuche im Förderbereich Zoo / Tierparks eingereicht und somit keine Vergabung gesprochen.

2.4 Strategische Partnerschaften

Strategische Partnerschaften mit der PSS sollen mehrjährige Aufbauarbeiten ermöglichen.

Kinderanwaltschaft Schweiz/Winterhur

Die PSS hat während der vergangenen Jahre das Programm «Cild friendly justice 2020» der Kinderanwaltschaft Schweiz unterstützt. Es zielte auf die Errichtung einer Ombudsstelle für Kinderrechte per 31.12.2020 hin. Das Ziel konnte noch nicht erreicht werden, da die gesetzliche Grundlage weiterhin fehlt. Diese scheint aber auf gutem Wege zu sein. Per Ende 2020 hat die Kinderanwaltschaft Schweiz wie geplant ihr Programm-Engagement beendet.

Es wurde von der PSS letztmals mit einem Beitrag CHF 40'000 unterstützt.

Afghanistanhilfe Schaffhausen – Spital in Jaghori

Das Spital in Jaghori in der afghanischen Provinz Ghazni unterhält unter anderem eine Geburtenabteilung, Röntgen- und Operations-Einrichtungen, eine Blutbank, ein Laboratorium sowie eine Intensivpflegestation. Auch ein Ambulanzfahrzeug gehört zur Ausstattung. 50 Mitarbeitende ermöglichen die jährlich über 70'000 Konsultationen und Behandlungen. Die Afghanistanhilfe kommt für die Personalkosten des Spitals auf. Die restlichen Betriebskosten werden mit Refinanzierungseinnahmen gedeckt.

An den jährlichen Bedarf von rund 230'000 Dollar leistete die PSS auch 2020 einen Beitrag von CHF 40'000.

Projekt: Spital in Jaghori

Foto: Afghanistanhilfe Schaffhausen

2.5 Weihnachtsvergabung

Projekt: Proben «Landscapes»

Foto: Verein BewegGrund

Gemeinsames Tanzen von Menschen mit und ohne Behinderung

Der Verein BewegGrund fördert das gemeinsame Tanzen von Menschen mit und ohne Behinderung. BewegGrund lancierte im 2020 ein neues professionelles Bühnenstück, mit dem sie nach der Premiere in der Dampfzentrale in Bern auf Tournee gehen. Basierend auf einem Startworkshop von 16 jungen Erwachsenen in der Dampfzentrale entstand die Idee, ihre persönlichen Traumbilder in einem performativen Hörstück tänzerisch unter dem Titel «Vielfalt und Identität» umzusetzen. Umgesetzt werden zwei Programme für zwei Abende, die später unabhängig voneinander durchgeführt werden können. Durch begleitende öffentliche Workshops vor den Vorstellungen die Besucherinnen und Besucher die Möglichkeit, selber zu tanzen, zur eigenen Auseinandersetzung mit den Themen der zwei Stücke.

Die PSS unterstützte die inklusive kulturelle Tätigkeit des Vereins mit CHF 5'000.

Projekt: Eine Jurte auf dem Abenteuerspielplatz Winterthur

Fotos: Verein Abenteuerspielplatz Winterthur

Eine Jurte auf dem Abenteuerspielplatz Winterthur

Schon im ursprünglichen Konzept für den Abenteuerspielplatz war der Bau einer Jurte als beheizbarer Innenraum vorgesehen. Die Finanzierung des kostenaufwändigen Projekts stellte eine gewisse Herausforderung dar, konnte jedoch dank Unterstützung verschiedener Stiftungen, einer erfolgreichen Crowdfundingaktion und dem zusätzlichen Betrag von CHF 10'000 Franken durch den von der Stadt Winterthur an das Projekt verliehene Jugendpreis sichergestellt werden.

Kurz nach den Herbstferien 2020 wurde die ausschliesslich aus Naturmaterialien bestehende Jurte auf dem dafür vorgesehenen Stellplatz errichtet. Vorstandsmitglieder und weitere freiwillige Helfer*innen stellten unter der fachkundigen Anleitung der Profis von «Zeltwelt» innerhalb eines Tages den Rundbau auf.

In den kommenden Wochen wurde intensiv am Projekt weitergearbeitet und die Detailarbeiten fertig gestellt. Seither ist die Jurte im öffentlichen Spielbetrieb und bei Besuchen von Schulklassen ein willkommener, gemütlicher Rückzugsort für ruhigere Aktivitäten. Wenn das bei der Stadt eingereichte Vermietungskonzept bewilligt wird, kann die Jurte auch als Veranstaltungsort für diverse Freizeitangebote für Kinder und Erwachsene genutzt und als Mietobjekt für Geburtstagsfeiern und Ähnliches zur Verfügung gestellt werden.

Unterstützungsbetrag der PSS: CHF 5'000.

3 Jahresrechnung 2020

3.1 Allgemeines

Die Jahresrechnung 2020 wurde nach den Richtlinien von Swiss GAAP FER erstellt, insbesondere nach FER 21 für gemeinnützige Organisationen.

3.2 Situation der Immobilie Thurgauerstrasse 60/ Leutschenbachstrasse 45

3.2.1 Vermietung

Die Coronakrise hinterlässt Spuren. Einerseits kommen in der Umgebung immer mehr Büroflächen auf den Markt und anderseits sind sich die Firmen über den künftigen Bürobedarf ungewiss. Auf Grund von Kündigungen zweier grossen Mietern steigt die Leerstandsquote der Liegenschaft auf 5.74%. Es zeigt sich jedoch aus der Vergangenheit, dass die Räumlichkeiten über die erforderliche Attraktivität verfügen, jedoch entsprechende Zeit für die Vermietung notwendig ist.

3.2.2 Investitionen / Unterhalt und Reparaturen

Der Werterhalt der Liegenschaft wird durch die laufenden Instandhaltungs- und Instandsetzungsmassnahmen sichergestellt. Grössere Sanierungen wurden keine durchgeführt.

3.2.3 Erneuerung technischer Anlagen

Im Zuge der Tiefgaragensanierung wurden folgende Anlagen/Installationen ersetzt:

- Deckenersatz und Einbau Notbeleuchtung in allen Treppenhäusern und dem Korridor Thurgauerstrasse 60
- Ersatz Brandmeldeanlage Treppenhäuser
- Briefkastenanlage Leutschenbachstrasse 45
- Ersatz Einrohrsystem und Radiatoren 3. OG Leutschenbachstrasse 45
- Abwasser- / Tauchpumpen Tiefgarage

3.3 Betriebsrechnung / Geldflussrechnung

Die Betriebsrechnungen in den letzten 3 Jahren waren geprägt von den Investitionen bei der Ertragsliegenschaft Thurgauerstrasse 60 / Leutschenbachstrasse 45, welche für die Sanierung der Tiefgarage notwendig waren. Im Jahr 2020 sind die Investitionen mit CHF 286‘000 wieder im üblichen Rahmen angefallen. Dadurch konnten die Flüssigen Mittel wieder erheblich erhöht werden.

Die Vergabesumme wird innerhalb eines Korridors jährlich festgelegt, um insbesondere liquiditätsmässig ein nachhaltiges Bestehen der Stiftung nicht zu gefährden. Der Vergabeaufwand belief sich 2020 budgetgemäss auf ähnlichem Niveau wie in den Vorjahren.

4 Zwecke, Organisation und Verwaltung

4.1 Mittel zum guten Zweck

Mit einer öffentlichen letztwilligen Verfügung vom 20. August 1971 errichtete der Zürcher Unternehmer Paul Schiller die PSS, der er sein nahezu gesamtes Vermögen hinterliess. Nach seinem Hinschied am 2. Februar 1974 nahm der von ihm persönlich eingesetzte Stiftungsrat noch im selben Jahr sein Mandat auf.

Das testamentarische Statut des Stifters bestimmt dazu Folgendes:
«Die PSS wird zum Zwecke errichtet, gemeinnützige Werke aller Art zu schaffen, zu betreiben oder zu fördern, wobei auch über das Stiftungskapital verfügt werden kann. Die Stiftung kann auch Vergabungen zugunsten von Tieren oder zoologischen Gärten tätigen.»

4.2 Stiftungsorgane

Vom Stifter im Testament auf Lebenszeit berufene Mitglieder des Stiftungsrates:

- Dr. Hans Georg Lüchinger, Winterthur, Präsident (bis Juni 2005)
- Oskar Weisshaupt, Uetikon am See, Finanzen (bis September 2003)
- Alice Zimmermann-Schneller, Rheinau, Vizepräsidentin (bis März 2006).

Stiftungsrat per 31.12.2020:

- Herbert Bühl, Feuerthalen, Präsident
  (Mitglied seit 30.06.2005; ab 01.01.2017 Präsident)
- Maja Nagel Dettling, Stäfa, Mitglied (seit 01.04.2006)
- Irène Inderbitzin, Uster, Mitglied (seit 01.07.2017)

Der Stiftungsrat hat sich per 01.07.2017 neu konstituiert.

Ausser den Stiftungsräten bestehen keine nahe stehenden Personen im Sinne von Swiss GAAP FER 15.

Revisionsstelle:

- Aeberli Treuhand AG, Zürich

Verwaltung:

- Mario Patt, BDO AG in Lachen, Sekretär (seit 01.12.2005)
  zuständig für allgemeine administrative Arbeiten, Protokollführung, Rechnungs- und Buchführung etc.;
- Alex Sauter, BDO AG in Zürich, Abteilung Immobilien,
  zuständig für die Verwaltung der Liegenschaften.

Paul Schiller Stiftung

Herbert Bühl
Präsident des Stiftungsrates

Mario Patt
Sekretär

Anhänge

- **Anhang 1:** Bericht der Revisionsstelle über die Jahresrechnung 2020
- **Anhang 2:** Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung,
  Nachweis über die Veränderung des Kapitals, Anhang

Anhang 1

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung 2020

aeberli

Zürich, 10. Mai 2021

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision an den Stiftungsrat der Paul Schiller Stiftung, Zürich

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang) der Paul Schiller Stiftung für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht keiner Prüfungspflicht der Revisionsstelle.

Für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER, den gesetzlichen Vorschriften und der Stiftungsurkunde ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 vermittelt und nicht Gesetz und Stiftungsurkunde entspricht.

Aeberli Treuhand AG

Ulrich Linder (Qualified Signature)
Revisionsexperte
leitender Revisor

Ilirjana Ahmetaj-Cakaj (Qualified Signature)
Revisionsexpertin

Beilage:
Jahresrechnung

Mitglied TREUHAND | SUISSE
Mitglied von EXPERTsuisse
agn

Aeberli Treuhand AG Zimmergasse 17 — Postfach — 8034 Zürich
+41 44 265 66 66 — info@aeberli.ch

Anhang 2

Jahresrechnung 2020

1 Bilanz

Aktiven	Erläuterungen	31.12.2020 CHF	%	31.12.2019 CHF	%
Umlaufvermögen					
Flüssige Mittel					
Flüssige Mittel	1	1'444'021	3.4	1'065'983	2.5
Forderungen	2	0		0	
Aktive Rechnungsabgrenzungen	3	3'425	0.0	6'110	0.0
Total Umlaufvermögen		**1'447'446**	**3.4**	**1'072'093**	**2.5**
Anlagevermögen					
Finanzanlagen	4	330'001	0.8	420'500	1.0
Sachanlagen	5	40'573'000	95.8	40'858'000	96.5
Total Anlagevermögen		**40'903'001**	**96.6**	**41'278'500**	**97.5**
Total Aktiven		**42'350'447**	**100.0**	**42'350'593**	**100.0**

Passiven					
Fremdkapital					
Kurzfristige Verbindlichkeiten	6	2'981'391	7.0	3'267'555	7.7
Passive Rechnungsabgrenzungen	7	165'632	0.4	125'339	0.3
Langfristige verz. Finanzverbindlichkeiten	8	5'000'000	11.8	5'000'000	11.8
Rückstellungen	9	730'000	1.7	770'000	1.8
Total Fremdkapital		**8'877'023**	**21.0**	**9'162'894**	**21.6**
Organisationskapital					
Stiftungsvermögen		10'700'000	25.3	10'700'000	25.3
Erarbeitetes Freies Kapital		22'773'424	53.8	22'487'699	53.1
Total Organisationskapital	10	**33'473'424**	**79.0**	**33'187'699**	**78.4**
Total Passiven		**42'350'447**	**100.0**	**42'350'593**	**100.0**

2 Betriebsrechnung

	Erläuterungen	2020 CHF	%	2019 CHF	%
Ertrag					
Erfolg aus Liegenschaften	11	2'563'463	102.4	2'845'531	100.4
Erfolg aus Finanzanlagen	12	-60'499	-2.4	-12'100	-0.4
Total Erträge		**2'502'964**	**100.0**	**2'833'431**	**100.0**
Direkter Aufwand					
Vergabungsaufwand	13	1'794'687	71.7	1'869'951	66.0
Übriger Stiftungserfolg	14	35'960	1.4	35'960	1.3
Projektbearbeitung	15	218'256	8.7	208'128	7.3
Total Direkter Aufwand		**2'048'903**	**81.9**	**2'114'039**	**74.6**
Administrativer Aufwand					
Stiftungsaufwand Organe	16	117'430	4.7	110'974	3.9
Übriger administrativer Aufwand	16	50'280	2.0	54'849	1.9
Total administrativer Aufwand		**167'710**	**6.7**	**165'823**	**5.9**
Finanzergebnis					
Übriger Finanzertrag		0	0.0	0	0.0
Übriger Finanzaufwand		-626	0.0	-984	0.0
Total Finanzergebnis	17	**-626**	**0.0**	**-984**	**0.0**
Ausserordentlicher Erfolg					
Ausserordentlicher Erfolg		0	0.0	0	0.0
Total ausserordentlicher Erfolg		**0**	**0.0**	**0**	**0.0**
Jahresergebnis ohne Fondsergebnis		**285'725**	**11.4**	**552'585**	**19.5**
Zuweisung an Stiftungskapital		0	-	0	-
Zuweisung an erarbeitetes freies Kapital		-285'725	-11.4	-552'585	-19.5
Entnahme aus erarbeitetem freien Kapital		0	-	0	-
Jahresergebnis nach Zuweisungen		**0**	-	**0**	-

3 Geldflussrechnung

	Erläuterungen	2020 CHF	2019 CHF
A. Betriebstätigkeit			
Jahresergebnis vor Fondsergebnis		285'725	552'585
Nicht realisierte Verluste auf Finanzanlagen		60'499	12'100
Abschreibungen Liegenschaft		572'000	531'000
Veränderung Rückstellungen		35'960	35'960
Cash Flow		**954'184**	**1'131'645**
Veränderung Forderungen		0	73'144
Veränderung Aktive Rechnungsabgrenzungen		2'685	-799
Veränderung Kurzfristige Verbindlichkeiten		-286'164	-192'129
Veränderung Passive Rechnungsabgrenzung		40'293	-108'388
Geldfluss aus Betriebstätigkeit	18	**710'998**	**903'473**
B. Investitionstätigkeit			
Desinvestition Wertschriften (im Umlaufvermögen)		0	0
Investitionen Finanzanlagen		0	0
Desinvestition Finanzanlagen		30'000	0
Investitionen Immobilien		-287'000	-2'239'000
Desinvestitionen Immobilien		0	0
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	19	**-257'000**	**-2'239'000**
C. Finanzierungstätigkeit			
Aufnahme langfristiger Finanzverbindlichkeiten		0	0
Auszahlung Rentenrückstellung	9	-75'960	-75'960
Veränderung langfristiger verz. Finanzverbindlichkeiten		0	0
Gelfluss aus Finanzierungstätigkeit		**-75'960**	**-75'960**
D. Veränderung Flüssige Mittel	20	**378'038**	**-1'411'487**

E. Veränderung Fonds Flüssige Mittel

Bestand 31.12.2020	Bestand 31.12.2019	Bestand 31.12.2018	Veränderung 2020	Veränderung 2019
1'444'021	1'065'983	2'477'469	**378'038**	**-1'411'487**

4 Rechnung über die Veränderung des Kapitals

	Anfangsbestand	Zuweisung (extern)	Interne Fondstransfers	Endbestand
	CHF	CHF	CHF	CHF
Mittel aus Eigenfinanzierung				
Organisationskapital 31.12.18	**32'098'428**	**536'686**	**0**	**32'635'114**
Stiftungskapital	10'700'000			10'700'000
Erarbeitetes freies Kapital	21'935'114		552'585	22'487'699
Jahresergebnis	0	552'585	-552'585	0
Organisationskapital 31.12.19	**32'635'114**	**552'585**	**0**	**33'187'699**
Stiftungskapital	10'700'000			10'700'000
Erarbeitetes freies Kapital	22'487'699		285'725	22'773'424
Jahresergebnis	0	285'725	-285'725	0
Organisationskapital 31.12.20	**33'187'699**	**285'725**	**0**	**33'473'424**

5 Grundlagen der Rechnungslegung

Allgemeines

Die Rechnungslegung der Paul Schiller Stiftung (PSS) erfolgt in Übereinstimmung mit den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER, insbesondere Swiss GAAP FER 21) und entspricht dem schweizerischen Obligationenrecht sowie den Bestimmungen der Statuten und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (true and fair view).

Konsolidierungskreis

Die PSS hat weder Tochtergesellschaften noch Partnerinstitutionen, bei denen sie einen beherrschenden Einfluss ausübt oder aufgrund von gemeinsamer Kontrolle oder Führung ausüben könnte.

Interne Kontrollen

Die PSS verfügt über gut ausgebaute interne Kontrollen. Funktionentrennung sowie strikte Zugriffs- und Unterschriftsberechtigungen sorgen für reibungslose und ordnungsmässige Buchhaltungs- und Administrationsprozesse.

Nahestehende Organisationen / Personen / Institutionen

Es bestehen keine nahe stehenden Organisationen im Sinne von Swiss GAAP FER 15. Nahe stehende Personen sind ausschliesslich die Stiftungsräte. Die entsprchenden Angaben gemäss FER 21 sind im Weiteren offen gelegt.

Steuern

Die PSS ist steuerbefreit.

6 Bewertungsgrundsätze und Erläuterungen

Es gilt das Anschaffungs- bzw. Herstellkostenprinzip.

Der Grundsatz der Einzelbewertung von Aktiven und Passiven ist eingehalten. Die wichtigsten Bilanzierungsgrundsätze sind nachfolgend dargestellt.

Die Buchhaltung wird in Schweizer Franken geführt. Aktiv- und Passivbestände in Fremdwährungen werden zu Devisenschlusskursen am Bilanzstichtag umgerechnet.

Bilanz

Umlaufvermögen

Im Umlaufvermögen sind ausgehend vom Bilanzstichtag nur kurzfristige Positionen mit einer Laufzeit bis zu zwölf Monaten enthalten.

ERLÄUTERUNGEN

1 Flüssige Mittel

Diese Position umfasst Kassenbestände, Post- und Bankguthaben, bewertet zum Nominalwert.

2 Forderungen

Diese Position enthält die Forderungen aus der Verrechnungssteuer sowie zurückfordernde Umsatzsteuer auf den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

3 Aktive Rechnungsabgrenzung

Diese zum Nominalwert bzw. Einstandspreisen abz. notwendiger Wertberichtigungen bewertete Position beinhaltet wie im Vorjahr neben den Rechnungsabgrenzungen des Stiftungsbetriebs kleinere Posten aus der Liegenschaftsrechnung, 2020 Vorauszahlungen für Versicherungen.

	2020 CHF	2019 CHF
Abgrenzungen aus Liegenschaftenrechnung	599	3'616
./. Delkredere	0	0
Übrige Aktive Rechnungsabgrenzungen	2'826	2'494
Total	3'425	6'110

Anlagevermögen

4 Finanzanlagen

Die PSS hält Aktien des Zoo Zürich sowie des Hotel Piz Linard AG. Die Aktien des Zoo Zürich sowie des Hotel Piz Linard AG stehen in Zusammenhang mit Engagements der PSS im Rahmen ihrer Fördertätigkeit. Die Bewertung erfolgt zum Marktpreis gemäss Depotauszug (Zoo Zürich) bzw. zum Steuerwert (Piz Linard).

Das im 2011 gewährte Darlehen SVEB über ursprünglich TCHF 150 zum Aufbau eines Gutscheinsystems im Weiterbildungsbereich wurde unverzinst gewährt. Im 2015 kam eine weitere Darlehenstranche von TCHF 300 zur Auszahlung. Im 2016 wurden TCHF 150 in eine Vergabung umgewandelt; die Amortisation des Restbetrages von TCHF 300 ist für 2016 – 2025 vorgesehen, 2020 erfolgte eine Amotisationstranche von TCHF 30.

Zum 31.12.2020 sind über die bestehenden Wertberichtigungen hinaus keine Bewertungsrisiken bekannt.

	Aktien Zoo Zürich	Hotel Piz Linard AG	Darlehen SVEB	Total
Nettobuchwerte 31.12.18	150'000	72'600	210'000	432'600
Anschaffungswerte	**CHF**	**CHF**	**CHF**	**CHF**
Stand 1.1.	150'000	121'000	210'000	481'000
Zugänge				0
Veränderung aktueller Werte				0
Umwandlung in Vergabung				0
Abgänge / Rückzahlungen				0
Stand 31.12.	**150'000**	**121'000**	**210'000**	**481'000**
Wertberichtigungen	**CHF**	**CHF**	**CHF**	**CHF**
Stand 1.1.	0	48'400	0	48'400
Zugänge		12'100		0
Abgänge				0
Stand 31.12.	**0**	**60'500**	**0**	**60'500**
Nettobuchwerte 31.12.19	150'000	60'500	210'000	420'500
Anschaffungswerte	**CHF**	**CHF**	**CHF**	**CHF**
Stand 1.1.	150'000	121'000	210'000	481'000
Zugänge				0
Veränderung aktueller Werte				0
Umwandlung in Vergabung				0
Abgänge / Rückzahlungen			-30'000	-30'000
Stand 31.12.	**150'000**	**121'000**	**180'000**	**451'000**
Wertberichtigungen	**CHF**	**CHF**	**CHF**	**CHF**
Stand 1.1.	0	60'500	0	60'500
Zugänge		60'499		0
Abgänge				0
Stand 31.12.	**0**	**120'999**	**0**	**120'999**
Nettobuchwerte 31.12.20	150'000	1	180'000	330'001

5 Immobilien

Die Bewertung der vom Stifter eingebrachten Renditeliegenschaft Thurgauerstrasse 60 / Leutschenbachstrasse 45 erfolgte bis 2013 zu berechneten, aktuellen Werten. Zur Anwendung kam eine DCF-Methode.

Um eine einfachere Budgetierung und Finanzplanung zu ermöglichen, bei der Ergebnisse und Geldflüsse in Korrelation stehen, wurde auf 2014 ein Wechsel zum Anschaffungswertsystem vorgenommen. Der Anschaffungswert per 1.1.2014 wurde aufgrund der vorliegenden Informationen über die Vorjahre geschätzt und wird über eine Restnutzungsdauer abgeschrieben. Der Landwert wurde auf CHF 5 Mio. festgelegt und wird nicht abgeschrieben.

Investitionen in die Liegenschaft werden jährlich aktiviert und über individuell festgelegte Nutzungsdauern nach Anlageart abgeschrieben.

Es bestehen keine Auflagen des Stifters in Bezug auf die Verwendung oder Veräusserbarkeit. Alle Liegenschaften sind 1974 mit der Gründung in die Stiftung übergegangen.

Landwirtschaftsland Regensdorf

Die Paul Schiller Stiftung ist Eigentümerin von drei landwirtschaftlich genutzten Grundstücken in Regensdorf. Die Parzellen liegen in der Landwirtschaftszone, weshalb kein wesentlicher Ertrag anfällt. Die Parzelle GB Nr. 7176 figurierte im Kataster der belasteten Standorte des Kantons Zürich und wurde nach Durchführung einer technischen Untersuchung von der Baudirektion des Kantons Zürich 2011 daraus entlassen.

	Thurgauerstr. 60 / Leutschenbachstr. 45	Landwirtschaftsland Regensdorf	Total
Nettobuchwerte 31.12.18	**38'850'000**	**300'000**	**39'150'000**
Anschaffungswerte	**CHF**	**CHF**	**CHF**
Zugänge	2'239'000		2'239'000
Abgänge			0
Stand 31.12.	**2'239'000**	**0**	**2'239'000**
Wertberichtigungen	**CHF**	**CHF**	**CHF**
Stand 1.1.	1'886'723	1'300'000	3'186'723
Planmässige Abschreibungen	531'000		531'000
Stand 31.12.	**2'417'723**	**1'300'000**	**3'717'723**
Nettobuchwerte 31.12.19	**-178'723**	**-1'300'000**	**-1'478'723**
Anschaffungswerte	**CHF**	**CHF**	**CHF**
Stand 1.1.	2'239'000	0	2'239'000
Zugänge	287'000		287'000
Abgänge			0
Stand 31.12.	**2'526'000**	**0**	**2'526'000**
Wertberichtigungen	**CHF**	**CHF**	**CHF**
Stand 1.1.	2'417'723	1'300'000	3'717'723
Planmässige Abschreibungen	572'000		572'000
Stand 31.12.	**2'989'723**	**1'300'000**	**4'289'723**
Nettobuchwerte 31.12.20	**-463'723**	**-1'300'000**	**-1'763'723**
Brandversicherungswert	82'400'000	n/a	82'400'000

Kurzfristiges Fremdkapital

6 Kurzfristige Verbindlichkeiten

Hauptbestandteil der kurzfristigen Verbindlichkeiten sind die gesprochenen, nicht ausbezahlten Vergabungen zum Jahresende. Daneben bestehen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen aus dem Liegenschaften- sowie aus dem Stiftungsbetrieb.

	2020 CHF	2019 CHF
Verbindlichkeiten gg. Banken	0	0
Verbindlichkeiten gg. Dritten, Stiftung	45'810	50'252
Verbindlichkeiten gg. Nahestehenden, Stiftung	41'279	40'949
Verbindlichkeiten gg. Dritten, Liegenschaften	155'771	175'914
Verbindlichkeiten gg. Mehrwertsteuer	47'233	11'729
Vergabungen gesprochen, nicht ausbezahlt	2'691'298	2'988'712
Total	2'981'391	3'267'556

Die Verbindlichkeiten aus den gesprochenen, nicht ausbezahlten Vergabungen haben sich im Detail wie folgt entwickelt:

	2020 CHF	2019 CHF
Anfangsbestand 1.1.	2'988'712	3'043'034
Auszahlungen	-2'097'101	-1'929'273
Verzinsung gesprochener Vergabungen	6	13
Neu gesprochene Vergabungen	1'799'681	1'874'938
Endbestand 31.12.	2'691'298	2'988'712

7 Passive Rechnungsabgrenzung

Die Passiven Rechnungsabgrenzungen enthalten im Einzelnen nicht wesentliche passive Rechnungsabgrenzungen aus Stiftungs- und Liegenschaftenbetrieb.

	2020 CHF	2019 CHF
Vorausbezahlte Mieten	0	0
Passive Rechnungsabgrenzungen, Liegenschaft	145'532	107'320
Passive Rechnungsabgrenzungen, Stiftung	20'100	18'019
Total	165'632	125'339

Langfristiges Fremdkapital

8 Langfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten

Es besteht eine Hypothek ohne feste Amortisationsverpflichtung auf der Liegenschaft Thurgauerstrasse 60 / Leutschenbachstrasse 45 (Eigentumsbeschränkung für eigene Verpflichtungen, Buchwert TCHF 40'273, Vorjahr TCHF 40'558).

		2020	2019
Liegenschaft	Sicherheit	CHF	CHF
Thurgauerstrasse 60	Schuldbrief, CHF 16.7 Mio	5'000'000	5'000'000
Total		5'000'000	5'000'000

12 Rückstellungen

Die der PSS vom Stifter auferlegten Rentenzahlungen und Wohnrechtsabgeltungen sind nach den Barwerttafeln des Zürcher Steuerbuchs (Ausg. 22. November 2001) unter Annahme eines Zinssatzes von 3% kapitalisiert und zurückgestellt.

	Renten	Wohnrechte	Total
Nettobuchwert 31.12.18	**579'000**	**231'000**	**810'000**
Bildung	25'360	10'600	35'960
Auflösung			0
Verwendung	-54'360	-21'600	-75'960
Nettobuchwert 31.12.19	**550'000**	**220'000**	**770'000**
Bildung	25'360	10'600	35'960
Auflösung			0
Verwendung	-54'360	-21'600	-75'960
Nettobuchwert 31.12.20	**521'000**	**209'000**	**730'000**

Kapital

10 Organisationskapital

Die Bilanz der PSS enthält neben dem Stiftungsvermögen das erarbeitete freie Kapital sowie die Neubewertungsreserven aus der Neubewertung der Liegenschaften. Die Stiftung wurde am 3.2.1974 durch die testamentarische Verfügung von Paul Schiller mit einem Kapital von CHF 3'691'710 begründet.

Das Stiftungskapital wurde seit der Gründung durch jeweiligen Entscheid des Stiftungsrates der Entwicklung des Landesindex der Konsumentenpreise angepasst. 2009 erfolgte eine Anpassung mit der Erhöhung von CHF 10'600'000 auf CHF 10'700'000.

Betriebsrechnung

Allgemeine Bemerkungen

Die PSS betreibt kein Fundraising. Die PSS beschäftigt kein eigenes Personal und nutzt keine designierten Räumlichkeiten. Es fallen keine wesentlichen Reise- und Repräsentationsaufwendungen an. Kosten für Unterhalt, Reparatur und Ersatz sowie allfällige Abschreibungen entstehen nur im Rahmen der Liegenschaftenrechnung und sind Teil des Nettoertrages aus Liegenschaften.

11 Erfolg aus Liegenschaften

	2020 CHF	2019 CHF
LS Thurgauerstrasse 60		
Mietzinseinnahmen exkl. Nebenkosten	3'725'565	3'632'490
Übriger Liegenschaftenertrag	3'740	375'302
Übriger Liegenschaftenaufwand	-22'486	-
Abschreibungen	-572'000	-531'000
Hypothekarzinsen	-41'683	-41'456
Unterhalt, Reparatur, Ersatz	-531'673	-589'805
Total Thurgauerstrasse 60	2'561'463	2'845'531
LS Regensdorf		
Pachtzinseinnahmen	2'000	
Wertveränderung / Auflösung Wertberichtigung	-	-
Unterhalt, Reparatur, Ersatz	-	-
Total Landw. Regensdorf	2'000	
Total Erfolg aus Liegenschaften	**2'563'463**	**2'845'531**

Bei der vorjährigen Zunahme im übrigen Liegenschaftenertrag handelt es sich um eine einmalige Entschädigung für Rückbaukosten Mieterausbau.

12 Erfolg aus Finanzanlagen

Im 2020 hat sich lediglich ein Wertschriftenergebnis durch die Wertberichtigung von CHF 60’499 auf den Aktien Hotel Piz Linard AG ergeben.

13 Vergabungsaufwand

Der Vergabungsaufwand entspricht der Summe der im Geschäftsjahr gesprochenen Vergabungen. Die Vergabungen erfolgen durch Beschluss des Stiftungsrates und folgen einem mehrjährigen Budget. Grössere Vergabungen ziehen sich häufig über mehrere Jahre hin und haben dem entsprechenden Einfluss auf die nicht ausbezahlten Vergabungen (Ziff. 6). Sie können aufgrund des Mehrjahresplans Einfluss auf die Höhe der Vergabungen im vorgehenden oder nachfolgenden Geschäftsjahr haben, weshalb ein absoluter Vergleich der Vergabungssumme über die dargestellten Perioden nicht immer angebracht ist. Die TCHF 1’800 (Vorjahr TCHF 1’875) sind im historischen Vergleich als leicht überdurchschnittlich einzuschätzen und entsprechen der aktuellen Langfrist-Strategie des Stiftungsrates.

14 Übriger Stiftungserfolg

Der übrige Stiftungserfolg enthält die der PSS durch den Stifter auferlegten Rentenzahlungen und Wohnrechtsentschädigungen sowie der Veränderungen der entsprechenden Rückstellungen.

	2019 CHF	2018 CHF
Rentenzahlungen	54'360	54'360
Nettoveränderung Rückstellung	-29'000	-29'000
Abgeltung Wohnrecht	21'600	21'600
Nettoveränderung Rückstellung	-11'000	-11'000
Total Stiftungsaufwand	35'960	35'960

15 Projektbearbeitung:

Der Aufwand für Projektbearbeitung umfasst die variablen Kosten für die Bearbeitung der eingehenden Gesuche und der gesprochenen Vergabungen durch das Sekretariat. Der Aufwand des Stiftungsrates wird aufgeteilt für die Bearbeitung der ordentlichen Gesuche und die persönlich begleiteten und gecoachten Projekte sowie die Aufwendungen für die Mitarbeit in Projektgruppen. Zusätzlich fällt ein Kostenanteil für die Begleitung und Besprechungen mit der Liegenschaftsverwaltung an, welcher der Liegenschaftsrechnung belastet wird.

16 Administrativer Aufwand:

Der administrative Aufwand umfasst einerseits die mit dem ordentlichen Betrieb der Stiftung verbundenen Aufwendungen, etwa für Buchhaltung und Revisionsstelle, andererseits aber auch die ganz allgemein dem Stiftungsbetrieb zuzurechnenden wiederkehrenden wie einmaligen Aufwendungen. Der ausgewiesene Administrationsaufwand der heute gängigen Definition des Begriffs und deckt die gesamte Tätigkeit der Organe, Geschäftsstelle und Aufsicht ab, sowohl für den allgemeinen Stiftungsbetrieb wie auch für die Vermögensanlage.

Der administrative Aufwand im Verhältnis zu den gesprochenen Vergabungen beträgt 9.3% (Vorjahr 8.8%).

	2020 CHF	2019 CHF
Stiftungsaufwand Organe	103'582	97'780
Sozialversicherungen	13'849	13'194
Geschäftsführung, Buchhaltung	31'902	36'847
Revisionsstelle, Gebühren, Abgaben	8'885	9'885
Übriger Verwaltungsaufwand	9'492	8'117
Total administrativer Aufwand	167'710	165'823

17 Finanzerfolg

Der Finanzerfolg setzt sich aus Zinserträgen auf flüssigen Mitteln sowie Spesen zusammen, die zu keinen weiteren Bemerkungen Anlass geben.

Geldflussrechnung

Die Geldflussrechnung als Fondsrechnung zeigt die Veränderung der Flüssigen Mittel. Die getroffenen Selbstfinanzierungs-, Fremdfinanzierungs- und Investitionsvorgänge werden aufgezeigt. Die Investitionen sowie die effektiven Finanzbewegungen werden brutto gezeigt.

18 Geldfluss aus Betriebstätigkeit

Der Geldfluss aus Betriebstätigkeit ist vor allem dank der gefestigten Vermietungssituation Liegenschaft T60 stabil, wobei im 2020 mehr gesprochene Vergabungen ausbezahlt wurden als in der Vergleichsperiode, was die Hauptdifferenz zum Vorjahr ausmacht (vgl. Ziff. 6).

19 Geldfluss aus Investitionstätigkeit

Der Geldfluss aus Investitionstätigkeit besteht aus den Investitionen in die Liegenschaft Thurgauerstrasse 60. Im Vorjahr war zusätzlich eine Armortisationsrate des Darlehens Frauenhotel enthalten.

7 Weitere Angaben

Alle weiteren Angaben zum Anhang gemäss FER, welche nicht direkt aus der Jahresrechnung und den Erläuterungen hervorgehen, werden nachfolgend ergänzt.

Entschädigungen an Mitglieder der leitenden Organe

Mitglieder des Stiftungsrates erhalten eine Entschädigung pro effektiv aufgewendeter Stunde für die Gesuchsbearbeitung, die Führung der stiftungseigenen Projekte und das Management der Liegenschaft. Es werden keine Sitzungsgelder ausbezahlt. Zusätzlich werden entstandene Spesen dem Aufwand nach vergütet. Im Berichtsjahr betrugen die Auszahlungen hierfür insgesamt TCHF 164 (Vorjahr TCHF 166).

Unentgeltliche Leistungen

Es bestehen keine unentgeltlichen Leistungen von oder an Dritte.

Abnahme der Jahresrechnung

Die vorliegende Jahresrechnung wurde vom Stiftungsrat im Mai 2021 genehmigt.